



HESSISCHER LANDTAG

12. 07. 2022

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Die Sicherheit der hessischen Bürgerinnen und Bürger ist oberstes Ziel –
Katastrophen-, Brand- und Zivilschutz in Hessen auf hohem Niveau**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag gedenkt der mehr als 180 Opfer der Jahrhundertflut 2021 und drückt den Hinterbliebenen und den Geschädigten, die ihr Hab und Gut verloren haben, sein tiefes Mitgefühl aus. Die große Anzahl der Opfer und verheerenden Schäden in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verdeutlichen die durch den Klimawandel bedingte zunehmende Gefahr von Extremwetterereignissen und Umweltkatastrophen sowie die Notwendigkeit eines einsatzfähigen Netzwerks von Hilfs- und Schutzorganisationen.
2. Der Landtag betont zum Jahrestag der Jahrhundertflut 2021 die Bedeutung eines leistungsfähigen und modernen Katastrophenschutzes und befürwortet daher die Unterstützung der Kommunen durch die Landesregierung bei der Ertüchtigung des Sirenen-Netzwerkes von ca. 4.500 Sirenen sowie die stetige Weiterentwicklung der mobilen Warn-App „hessenWarn“. Die Helferinnen und Helfer verfügen über die umfassendste und modernste Ausstattung in der Geschichte des hessischen Katastrophenschutzes. Für den umfänglichen Schutz der hessischen Bevölkerung bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Kommunen, Land und Bund. Daher hält es der Landtag für erforderlich, dass auch der Bund den Bevölkerungsschutz weiter stärkt und zusätzlich mehrere Milliarden Euro in diesen Bereich investiert.
3. Der Landtag dankt den haupt- und ehrenamtlichen hessischen Helferinnen und Helfern, die sich an zahlreichen Hilfs- und Rettungseinsätzen im Zuge der Jahrhundertflut im Ahrtal sowie an der Erft beteiligt haben, für ihren besonderen Einsatz. Der Landtag betont die Relevanz der rund 23.000 ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Katastrophenschutz in den rund 800 Einheiten des Landes und hebt hervor, dass das Land Hessen in diesen Bereichen, auch im Bundesvergleich, besonders viel investiert. So hat die Hessische Landesregierung in einer maßgebenden Ausstattungsoffensive seit dem Jahr 2008 mehr als 70 Mio. € in die umfängliche Ausrüstung und technische Modernisierung des hessischen Katastrophenschutzes investiert und ist damit seiner föderalen Aufgabe gerecht geworden. Auch die zuletzt verkündete Einrichtung eines Hessischen Sicherheits- und Resilienzrats, der sowohl aus Vertretern der Landesregierung als auch einem überdisziplinären Expertengremium bestehen wird, soll hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.
4. Der Landtag ist sich bewusst, dass die wichtigste Ressource im Brand- und Katastrophenschutz die Ehrenamtlichen in den Feuerwehren und den Hilfsorganisationen sind. Er weist daher ausdrücklich auf die gerade auch im Ländervergleich vorbildlichen und vielfältigen Maßnahmen zur Ehrenamtsförderung hin. Beispiele sind das Projekt „Mehr Feuerwehr in die Schule“, mit dem das Land Schulprojekte von Feuerwehren und Hilfsorganisationen landesweit unterstützt und das Brandschutzerziehungskonzept, mit dem das Land die Brandschutzerziehung hessenweit auf hohem Niveau stärken möchte. So investiert die Hessische Landesregierung allein in die Förderung des Ehrenamtes im Brand- und Katastrophenschutz rd. 3,2 Mio. € jährlich.
5. Der Landtag unterstreicht, dass im Hinblick auf Katastrophenfälle auch die Luftrettung eine wichtige Rolle spielt, welche in Hessen in diesem Jahr auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken kann. Die Hessische Luftrettung kommt primär als notärztlich besetztes Transportmittel im Rettungsdienst sowie bei dringenden Transporten von bspw. lebenswichtigen Medikamenten, speziellem Personal oder medizinischen Geräten zum Einsatz.

6. Hierfür gibt es in Hessen vier Luftrettungszentren, zwei Zivilschutz-Hubschrauber, einen Rettungshubschrauber des ADAC sowie ein Intensivtransporthubschraubersystem der Johanniter Luftrettung. Im Falle von besonderen Einsatzlagen, Großschadensereignissen und Katastrophenfällen sollen diese ebenfalls zum Einsatz kommen, weshalb das Land Hessen aktuell eine Sonderschutzplanung zur landeseinheitlichen Einrichtung von „Sammelstellen Luft“ erstellt. In diesem Rahmen kann auch die Polizei-Fliegerstaffel Hessen sowie die Bundespolizei-Fliegerstaffel Fulda alarmiert und eingesetzt werden.
6. Der Landtag erkennt die Notwendigkeit eines einsatzfähigen und gut ausgestatteten Brandschutzes gerade auch hinsichtlich der zunehmenden Hitze- und Trockenperioden und damit verbundenen Waldbrandgefährdungslagen in Hessen. Er heißt daher den diesjährigen erneuten historischen Höchststand der Investitionen in den hessischen Brandschutz, die die mehr als 70.000 ehren- und hauptamtlichen Feuerwehrkräfte bei ihrer wertvollen Arbeit unterstützen, gut. Eine vielfältige und umfassende Feuerwehrfahrzeugflotte und moderne Ausrüstung, wie die bereits 2018 durch das Land für die Katastrophenschutz-Löschzüge beschafften 426 Waldbrandlöschsets, die flächendeckend an die Einheiten im Land übergeben wurden, bilden einen essentiellen Grundstein für die effiziente Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden, mit deren Auftreten infolge der globalen Erwärmung künftig vermehrt zu rechnen ist.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 12. Juli 2022

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)